

INHALTSÜBERSICHT

Studienplan für den Master-Studiengang Landwirtschaft und Umwelt

30

Studienplan für den Master-Studiengang Landwirtschaft und Umwelt der Fachhochschule Bingen

vom 17. Juli 2015

Auf Grund des § 20 in Verbindung mit § 86 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19.11.2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 1 der Fachhochschule Bingen am 1. Juli 2015 den folgenden Studienplan aufgestellt. Er wurde vom Präsidenten der Fachhochschule Bingen am 14. Juli 2015 genehmigt.

Er wird hiermit bekannt gemacht.

Der Studienplan unterrichtet über den Aufbau und den Umfang des Studiums, die Inhalte, die Schwerpunkte und die Anforderungen sowie die vorgesehenen Lehrveranstaltungen. Außerdem informiert der Studienplan darüber, welche in der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen sind, und er gibt Hinweise zu organisatorischen Details des Studienablaufs.

Inhalt:

- 1 Ziele des Studiums
- 2 Aufbau des Studiums
- 3 Studienabschnitte
- 4 Studienumfang und berufsbegleitendes Studieren
- 5 Wahlpflicht- und Zusatzmodule
- 6 Exkursionen
- 7 Abschlussarbeit
- 8 Studienberatung
- 9 Liste der Lehrveranstaltungen (Stand 24.6.2015) sowie der zugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen
- 10 Formulare
- 11 Verzeichnis der Abkürzungen

1 Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Landwirtschaft und Umwelt ist konsekutiv angelegt. Da eine differenzierte Sicht-

weise von Landnutzungsfunktionen im Hinblick auf die Erwerbsfunktion (Landwirtschaft) einerseits und im Hinblick auf Umweltfunktionen (Biotik, Abiotik, Landschaftsästhetik) andererseits der engen Verzahnung aller Landnutzungsfunktionen miteinander nicht gerecht wird, hat der Studiengang das Ziel sowohl die Wissensbasis der Studierenden bezüglich komplementärer Landnutzungsfunktionen zu verbreitern als auch in den aus dem Bachelorstudium bekannten Wissensfeldern zu vertiefen. Bachelorabsolventinnen und -absolventen der Studienrichtungen Landwirtschaft oder Umweltschutz oder vergleichbarer Studiengänge lernen durch das Masterstudium die jeweils andere Teildisziplin kennen und können sich gleichzeitig vertiefende Spezialkenntnisse in grundlegend bekannten Themenfeldern aneignen.

Der Studiengang profiliert sich durch Anwendungsorientierung und ist im Umkehrschluss weniger stark auf Grundlagenforschung ausgerichtet. Empfohlen wird den Studierenden, dass sie sich während des Studiums in praktische Aufgaben (Drittmittelforschung an der Fachhochschule oder direkt in Unternehmen) einbringen. Die Ausbildung soll zu Problembewusstsein, Sach- und Methodenkompetenz und Entscheidungsfähigkeit führen. Die Studierenden lernen, dass sowohl vertiefende Spezialkenntnisse erforderlich sind, um ein Problem richtig zu erfassen, gleichzeitig aber auch, dass die Problemwahrnehmung entscheidend von dem eigenen Hintergrund bzw. der eingenommenen Blickrichtung abhängt und somit das Gesamtbild für den Spezialisten oft unvollständig ist. Durch aktives Lernen (Verfassen von Studienleistungen, Präsentation von Ergebnissen) werden kommunikative Fähigkeiten in Wort und Schrift gefestigt.

2 Aufbau des Studiums

Das Studium ist modularisiert. In den Modulen sind Lernziele zu bestimmten Fachgebieten zusammengefasst. Die in einem Modul anfallende mittlere Arbeitsbelastung (Lernaufwand für die Studierenden) wird in Leistungspunkten (LP) nach Muster des ECTS-Systems ausgedrückt. ECTS steht für „European Credit Transfer System“. Dieses System dient der gegenseitigen Anerkennung von Lernleistungen in Europa. Vor dem Hintergrund der von Studierenden laut Kultusministerkonferenz zu erbringenden Jahresarbeitsleistung in Höhe von 1.800 Stunden bzw. 60 Leistungspunkten (30 LP je Semester) entspricht 1 LP einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

Im Studiengang Landwirtschaft und Umwelt gibt es Module im Umfang von 3 oder 6 LP, Projektmodule mit 12 LP und 18 LP sowie die Masterarbeit mit 30 LP. Die Lehrveranstaltungen werden vor allem in Form von Vorlesungen, Seminaren, Praktika, Exkursionen und Übungen angeboten. Abgesehen von diesen

Veranstaltungen mit unmittelbarem Kontakt zu den Lehrenden wird von den Studierenden erwartet, dass sie die Gelegenheiten zur selbständigen Vorbereitung und Vertiefung wahrnehmen, die in den Modulbeschreibungen für die Vor- und Nacharbeit bzw. Prüfungsvorbereitung ausgewiesen sind.

Die Module des Studiums sind in Pflicht- und Wahlpflichtfächer differenziert. In den Pflichtmodulen werden die grundsätzlichen methodischen Kenntnisse für wissenschaftliches Arbeiten theoretisch vermittelt und praktisch umgesetzt. Die Masterarbeit hat einen Umfang von 30 LP, so dass nach einem dreisemestrigen Studium à 30 LP insgesamt 90 LP erlangt werden.

Grundsätzlich sind für einen Masterabschluss 300 LP erforderlich, die durch ein Bachelorstudium mit 210 LP und ein Masterstudium mit 90 LP erreicht werden. Studierende, die an anderen Hochschulen einen für das Masterstudium „Landwirtschaft und Umwelt“ qualifizierenden Bachelorabschluss mit weniger als 210 LP erlangt haben, erfüllen zwar die Zulassungsvoraussetzungen, müssen aber die fehlenden LP nachholen. Der Prüfungsausschuss legt die hierfür erforderlichen Module fest und erkennt gegebenenfalls außerhalb der Hochschule erbrachte Leistungen (z.B. Praktika, einschlägige Berufstätigkeit) an.

Während die ersten beiden Semester durch Vorlesungen, Übungen, Projektarbeit und Seminare geprägt sind, fertigen die Studierenden im dritten Semester eigenständig ihre Abschlussarbeit (Masterarbeit) an. Das Gelernte wird durch die eigene wissenschaftliche Arbeit auf konkrete Probleme angewandt und verfestigt. Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass der angehende Absolvent in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Zusätzlich können Studierende optional im dritten Semester das Wahlpflichtmodul „Seminar für angehende Absolventen“ belegen, das eine weitere Möglichkeit zum aktiven Umsetzen von Lerninhalten bietet.

Die nachfolgenden Tabellen veranschaulichen den Studienaufbau.

Tabelle 2-1 Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer

Pflichtmodule	Semester	LP
Wissenschaftliches Arbeiten (App)	SoSe	6
Projektmodul (Wo + Betreuer/in)	WiSe & SoSe	12
Wahlpflichtmodule	Semester	LP
Angewandte Agrarpolitik (Wei)	SoSe	3
Konfliktfelder Landwirtschaft und Umwelt (Ht)	SoSe	3
Möglichkeiten und Grenzen der Gentechnik (Str)	SoSe	6
Nachwachsende Rohstoffe (Pe)	SoSe	3
Verfahrenstechnik Pflanze Produkt und Umweltqualität (Pe)	SoSe	3
Biogas (Pe)	WiSe	3
Geoinformationssysteme in Landwirtschaft und Umweltschutz (Ht)	WiSe	3
Ökonomik regenerativer Energien (To)	WiSe	3
Ressourcenschutz (App)	WiSe	6
Fallbeispiele Recht (Rol)	WiSe	3
Farm Animal Genetic Resources and their Conservation (Wo)	SoSe	3
International Livestock Production Systems (Wo)	SoSe	3
Multidisciplinary Applied Research in the Tropics and Subtropics (Wo)	SoSe	3
Ökologische Tierhaltung und Tierernährung	Zur Zeit nicht angeboten	
Development Economics and International Business (Som)	WiSe	3
Klima- und Ökosystemmodellierung (Pan)	WiSe	3
Kommunikation (Hie)	Zur Zeit nicht angeboten	
Ökonomische Aspekte in Landwirtschaft und Umwelt	Zur Zeit nicht angeboten	
Planen und Auswerten von Versuchen (Lh)	WiSe	3
Umweltmanagement (Rol)	WiSe	3
Umweltökonomie (Sho)	WiSe	3
Seminar (Wo)	WiSe & SoSe	3
Umweltwirkungen des ökologischen Landbaus (Du)	Zur Zeit nicht angeboten	
Grundlagen Pflanzenproduktion (Pe)	WiSe	6
Grundlagen Tierproduktion (Du)	WiSe	6
Betriebswirtschaftslehre (To)	SoSe	6
Landschaftsökologie (Ht)	WiSe	3
Umweltrecht (Rol)	WiSe	6
Wassertechnologie (RöB)	SoSe	3
Wahlpflichtprojekt (Betreuer/in)	WiSe & SoSe	18

Modulverantwortliche(r) in Klammern, Abkürzungen aus dem Abkürzungsverzeichnis des Kap. 11, WiSe = Wintersemester, SoSe = Sommersemester

Zeitlicher Ablauf des Studiums

3 Studienabschnitte

Die Studierenden können sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester mit dem Studium beginnen. Auch das Projektmodul ist so angelegt, dass Studierende in jedem Semester mit der Aufnahme eines neuen Projektthemas beginnen können. Das Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte. Die zentrale Aufgabe des ersten Studienabschnittes, der sich über zwei Semester erstreckt, ist die Vermittlung von neuem Fachwissen. Im Bereich der Pflicht- und Wahlpflichtmodule ist eine Einordnung in allgemeine Fächer, die fachübergreifend Kenntnisse im Überschneidungsbereich Landwirtschaft und Umwelt vermitteln, sowie tendenziell spezialisierende Fächer gegeben. Letztere ermöglichen es, die Kenntnisse aus dem vorangegangenen Studium zu vertiefen. Die Wahlmöglichkeiten im Pflichtkatalog und die Auswahlmöglichkeit im umfangreichen Wahlpflichtkatalog ermöglichen den Studierenden, sich ein individuelles Ausbildungsprofil zu erstellen. Parallel zu den Lehrveranstaltungen bearbeiten die Studierenden im Rahmen des Projektmoduls eigenständig ein abgegrenztes Sachthema, um durch aktives Lernen, Sachkenntnisse und methodische Fähigkeiten zu erproben und zu festigen. Das Projektmodul, mit insgesamt 12 LP über zwei Semester gehend, beginnt in geblockter Form mit dem einführenden Seminar zum Thema Projektmanagement und der Vorstellung der zu bearbeitenden Projekte durch die jeweiligen Fachdozentinnen und Fachdozenten. Mit der praktischen Durchführung der Projekte wird im Wesentlichen in der zweiten Hälfte des ersten Studiensemesters begonnen. Die Projekte werden im zweiten Studiensemester vertiefend weitergeführt, um zum Ende dieses Semesters einen Projektbericht zu erstellen. Zusätzlich wird ein Abschlussreferat zum Thema gehalten. Studierende, die in einer Forschergruppe mitarbeiten und dabei größere Projekte bearbeiten möchten, können das Pflichtprojekt mit dem Wahlpflichtprojekt kombinieren. Dieses Wahlpflichtmodul gibt die Möglichkeit, in einem Gebiet vertiefte Kenntnisse zu erwerben. Die Studierenden werden bei dem „Lernen am Projekt“ konkret erfahren, welche Fähigkeiten und Kompetenzen noch zu vertiefen sind, um die Projektziele zu erreichen.

Der zweite Studienabschnitt ist vollständig für die Erarbeitung der Masterarbeit reserviert (Kap. 6). Die Studierenden arbeiten dabei sehr eng mit dem betreuenden Dozenten der Fachhochschule Bingen zusammen. Auf Vorschlag des Hochschullehrers vergibt der Prüfungsausschuss das Thema der Abschlussarbeit. Gewünscht wird, dass sich die Studierenden mit ihrer Masterarbeit entweder in laufende Forschungsprojekte an der Fachhochschule integrieren

oder in Zusammenarbeit mit Firmen oder anderen externen Organisationen arbeiten.

Auf diese Weise wird angestrebt, einerseits den Anwendungsbezug der Arbeiten zu erhöhen, andererseits aber auch den Studierenden die Möglichkeiten zu bieten, mit modernen praxisorientierten Methoden zu arbeiten. Zusätzlich bietet diese Vorgehensweise regelmäßig für die Studierenden die Möglichkeit, intensiv betreut und gemeinsam mit Kollegen zu arbeiten, was wiederum die Motivation steigert und darüber hinaus soziale Kompetenzen fördert.

Prinzipiell kann die Masterarbeit auch im Ausland erarbeitet werden. Voraussetzung dafür ist, dass die schriftliche Masterarbeit in deutscher oder englischer Sprache eingereicht wird.

4 Studienumfang und berufsbegleitendes Studieren

Bei dem Masterstudiengang Landwirtschaft und Umwelt handelt es sich um ein Vollzeitstudium. Grundsätzlich ist auch ein berufsbegleitendes Studieren möglich, dabei ist jedoch zu beachten, dass sich die Regelstudienzeit auf drei Vollzeitsemester bezieht. Im Rahmen der Stundenplanung wird die Vereinbarkeit mit dem berufsbegleitenden Studieren besonders berücksichtigt.

Ein berufsbegleitendes Studium ist insbesondere dann sinnvoll, wenn ein fachlich- inhaltlicher Zusammenhang zwischen Studium und Berufstätigkeit besteht. Daher sollte die Möglichkeit genutzt werden, in Abstimmung mit dem Arbeitgeber und den betreuenden Dozenten, das Projekt aus dem Projektmodul und die Masterarbeit an der Arbeitsstelle durchzuführen.

5 Wahlpflicht- und Zusatzmodule

Jeder Studierende hat Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 42 LP nachzuweisen. Studierenden mit einem Bachelorabschluss im Umweltschutz wird empfohlen, mindestens 18 LP Wahlpflichtfächer aus dem landwirtschaftlichen Bereich zu belegen, um ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse zu erweitern. Studierenden mit einem Bachelorabschluss der Agrarwirtschaft wird dementsprechend empfohlen, Wahlpflichtfächer aus dem Bereich des Umweltschutzes zu belegen. Als Wahlpflichtmodule gelten:

- Module aus dem Wahlpflichtkatalog des Master-Studiengangs Landwirtschaft und Umwelt (siehe Studienplan Wahlpflichtfächer). Die Wahlpflichtkataloge werden vor jedem Wintersemester vom Prüfungsausschuss aktualisiert und in geeigneter Form bekannt gemacht.

- Weitere Module aus anderen Fachbereichen sowie anderen Hochschulen, die nicht in dem Wahlpflichtkatalog veröffentlicht wurden, können auf Antrag beim Prüfungsausschuss ebenfalls als Wahlpflichtmodule anerkannt werden.

Wahlpflichtmodule können nur anerkannt werden, wenn für sie eine Modulbeschreibung zur Verfügung steht und wenn sie nicht bereits Bestandteil des grundständigen Bachelorstudiums des oder der Studierenden waren.

Zusatzmodule sind Module, die über die für den Studienabschluss notwendigen Wahlpflichtmodule im Umfang von 42 LP hinausgehend freiwillig gewählt werden und mit einer Prüfung abschließen.

6 Exkursionen

Im Verlauf des Studiums werden von den Dozent(inn)en der FH Bingen im Rahmen von Modulveranstaltungen Fachexkursionen durchgeführt. Sofern die Exkursion eine Studienleistung darstellt, wird von dem betreuenden Dozenten eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt.

7 Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit kann intern (innerhalb der Fachhochschule Bingen) oder extern (Industrie- oder Landwirtschaftsbetrieb, Behörde, Forschungsinstitut, Hochschule etc.) angefertigt werden. Die wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas vor Ort unter praxisgerechten Bedingungen ist ausdrücklich zu fördern.

Der Bearbeitungszeitraum für die Abschlussarbeit beträgt 6 Monate, gerechnet vom Zeitpunkt der Anmeldung der Arbeit. Dieser Zeitraum kann auf begründeten Antrag nach § 14 (3) der Prüfungsordnung um maximal 12 Wochen verlängert werden. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

Die Abschlussarbeit ist in deutscher oder englischer Sprache einzureichen. Drei schriftliche Exemplare sowie eine Ausfertigung der Arbeit in einem geeigneten Format auf einem elektronischen Datenträger (z.B. CD) erhält das Sekretariat des Studiengangs Landwirtschaft und Umwelt zur Weiterleitung an den betreffenden Prüfungsausschuss. Der Abgabetermin wird aktenkundig gemacht. Der Prüfungsausschuss leitet zwei Exemplare an die beiden Gutachter(innen) weiter. Die Erstkorrektur übernimmt die Dozentin bzw. der Dozent der Fachhochschule Bingen, der die Arbeit betreut.

8 Studienberatung

Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

- bei Planung eines Auslandssemesters
- bei wesentlicher Überschreitung der vorgesehenen Studienzeit
- nach nicht bestandener Prüfung
- bei Studiengangwechsel
- bei Festlegung der Wahlpflichtbereiche und der möglichen Fächerkombinationen.

Für die Studienberatung und ihre Organisation ist der Fachbereich verantwortlich.

9 Liste der Lehrveranstaltungen (Stand 24.6.2015) sowie der zugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen

Modul-kürzel	Code	Modul typ	Lehrveranstaltung	Dozent	Lehr- form	Präsenz- zeit (SWS)	Semester	Leistungs- nachweis	Ge- wicht ¹⁾
PROJ	M-LU-PM01	P	Projektmodul	Wo & Betreuer	S/Pr	2	WiSe & SoSe	Hausarbeit	0,5
								Referat	0,5
WIAR	M-LU-PM02	P	Wissenschaftliches Arbeiten	App	V/Ü	4	SoSe	Hausarbeit	1
APOL	M-LU-WP01	WP	Angewandte Agrarpolitik	Weiß, HBr	V	2	SoSe	Klausur	1
KOLU	M-LU-WP02	WP	Landschaftsmanagement	Ht	V/Ü	1	SoSe	Hausarbeit oder Klausur	1
		WP	Abfallverwertung in der Landwirtschaft	Sd	V/Ü	1	SoSe		
GETE	M-LU-WP03	WP	Möglichkeiten und Grenzen der Gentechnik	Str	V/Pr	4	SoSe	Klausur	1
								Praktikum	SL
NAWA	M-LU-WP04	WP	Nachwachsende Rohstoffe	Pe	V/S/E	2	SoSe	Hausarbeit mit Referat	0,25
								Klausur oder mündl. Prüfung	0,75
VERP	M-LU-WP05	WP	Verfahrenstechnik und Produktqualität	Rd	V	1	SoSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
		WP	Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmaßnahmen	Pe	V	1	SoSe		
BIOG	M-LU-WP06	WP	Biogas	Pe	V/Pr/E	2	WiSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
								Praktikum mit Exkursion	SL
GILU	M-LU-WP07	WP	Geoinformationssysteme in Landwirtschaft und Umweltschutz	Ht	V/Ü	2	WiSe	Klausur oder Hausarbeit	1
ÖKRE	M-LU-WP08	WP	Ökonomik regenerativer Energien	To	V	2	WiSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1

Modul-kürzel	Code	Modul typ	Lehrveranstaltung	Dozent	Lehr-form	Präsenz-zeit (SWS)	Semester	Leistungs-nachweis	Ge-wicht ¹⁾
RESS	M-LU-WP09	WP	Bodenschutz	App, Röß	V/E	2	WiSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
		WP	Klimaschutz	Pan	V/Ü/E	1			
		WP	Gewässerschutz	Ht, Dv	V/E	2			
FARE	M-LU-WP10	WP	Fallbeispiele Recht	Rol	S	2	WiSe	Referat	1
FAGR	M-LU-WP11	WP	Farm Animal Genetic Resources and their Conservation	Wo	S	3	SoSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
ILPS	M-LU-WP12	WP	International Livestock Production Systems	Wo	V	3	SoSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
MUDI	M-LU-WP13	WP	Multidisciplinary Applied Research in the Tropics and Sub-tropics	Wo	V/Ü/S	3	SoSe	Referat	1
DEIB	M-LU-WP15	WP	Development Economics an International Business	Som	V	2	WiSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
KLÖM	M-LU-WP16	WP	Klima- und Ökosystemmodellierung	Pan	S/Ü	2	WiSe	Hausarbeit	1
PLAV	M-LU-WP19	WP	Planen und Auswerten von Versuchen	Lh	V/Ü	3	WiSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
UMMA	M-LU-WP20	WP	Umweltmanagement	Rol	V/S	2	WiSe	Referat	1
UMÖK	M-LU-WP21	WP	Umweltökonomie	Sho	V	2	WiSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
SEAB	M-LU-WP22	WP	Seminar	Wo	S	2	SoSe & WiSe	Referat	1
PRO3	M-LU-WP23	WP	Wahlprojekt	Betreuer	Pr	3	SoSe & WiSe	Hausarbeit	1
WASS1	M-LU-WP24	WP	Wassertechnologie 1	Röß	V/Pr	3	SoSe	Klausur	1
								Praktikum	SL
LÖKO	M-LU-WP25	WP	Landschaftsökologie	Ht	V/Pr	6	WiSe	Klausur	1
								Praktikum	SL

Modulkürzel	Code	Modultyp	Lehrveranstaltung	Dozent	Lehrform	Präsenzzeit (SWS)	Semester	Leistungsnachweis	Gewicht ¹⁾
UMRE	M-LU-WP26	WP	Umweltrecht	Rol	V	4	WiSe	Klausur	1
BWLE	M-LU-WP27	WP	Betriebswirtschaftslehre	To	V/Ü	4	SoSe	Klausur oder mündl. Prüfung	1
GUPA	M-LU-WP28	WP	Grundlagen der Pflanzenproduktion	Pe	V/Ü	4	WiSe	Klausur	1
								Kurzpräsentation	SL
GUTI	M-LU-WP29	WP	Produktionssysteme Nutztierhaltung	Str	V	3	WiSe	Klausur	1
		WP	Grundlagen Tierernährung	Du	V	2	WiSe		
		WP	Praktikum Tierernährung	Du	Pr	1	WiSe	Praktikum	SL

1) Der Gewichtungsfaktor wird verwendet beim Bilden eines gewichteten Mittelwertes der Noten einzelner Prüfungsleistungen, wenn sich die Modulnote aus mehreren Teilprüfungen zusammensetzt. Sofern kein Gewichtungsfaktor aufgeführt ist, handelt es sich um eine Studienleistung (SL). Noten von Studienleistungen - sofern überhaupt benotet - haben demnach keinen Einfluss auf die jeweilige Modulnote.

Abkürzungen: S = Seminar, V = Vorlesung, Ü = Übung, Pr = Praktikum/Projekt, E = Exkursion, B = Einzel - oder Kleingruppenbesprechung

W = Wahlpflichtmodul, P = Pflichtmodul, SL = Studienleistung; Abkürzungen der Dozenten laut Abkürzungsverzeichnis (Kap. 11), SoSe = Sommersemester, WiSe = Wintersemester

10 Formulare

Die Anmeldeformulare für die Modulprüfungen sowie für die Abschlussarbeit liegen im Sekretariat des Studiengangs aus bzw. sind als Download auf der Homepage der Fachhochschule verfügbar.

11 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzungsverzeichnis der Dozentinnen und Dozenten

Name	Abkürzung
Prof. Dr. Thomas Appel	App
Prof. Dr. Bernd Deventer	Dv
Prof. Dr. Georg Dusel	Du
Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz-Haas	Lh
Prof. Dr. Elke Hietel	Ht
Dipl.-Ing. agr. Sabine Hohn-Braun	HBr
Prof. Dr. Oleg Panferov	Pan
Prof. Dr. Jan Petersen	Pe
Prof. Dr. Thomas Rademacher	Rd
Prof. Dr. Gerhard Roller	Rol
Prof. Dr. Ute Rößner	Röß
Prof. Dr. Karl-Heinz Scheffold	Sd
Prof. Dr. Günter Schock	Sho
Prof. Dr. Hartmut Sommer	Som
Prof. Dr. Claus-Heinrich Stier	Str
Prof. Dr. Thore Toews	To
Dipl.-Ing. agr. Jörg Weickel	Wei
Prof. Dr. Clemens Wollny	Wo

Bingen, den 17. Juli 2015

Der Dekan des Fachbereiches 1
Life Sciences and Engineering